



Schellingstraße 44/Tele 5

mit den Privatsendern im Norden vergleicht. Bleibt abzuwarten, ob die Antenne Bayern neue Maßstäbe setzen kann. Was beim Radio finanziell noch halbwegs überschaubar bleibt – beim Fernsehen sind alle privatwirtschaftlichen Möglichkeiten noch viel schneller erschöpft.

Um so bewundernswerter ist es, daß aus der kleinen mutigen „music box“ von Wolfgang Fischer und Herbert Kloiber dank italienischer Blutzufuhr Tele 5 wurde und dieser Sender nun 24 Stunden um die Uhr bundesweit immer mehr Zuschauer findet. Weil anders als die anderen, wird er inzwischen auch national nach SAT 1 und RTL plus als dritter Privatsender in Deutschland ernst genommen.

Und dieses geschieht immer noch aus dem Rückgebäude Schellingstraße 44, dem legendären Schmuckstück, in dem Bernd

Schaefers vor Jahren, allen Unkerufen zu Trotz, ein neues privates Medien-Zeitalter herbeisehnte. Aus der chemischen Reinigung im Vorderhaus wurde das Nachrichten-Studio von Tele 5, die Apotheke nebenan ist inzwischen Archiv, die friedliche Hausbesetzung der weiteren Nachbarschaft ist nicht aufzuhalten.

„Obwohl die Zahl der Mitarbeiter bei dieser munteren Truppe ständig steigt, bleibt das Durchschnittsalter um die 25. Wohl einer der Gründe, daß auch nach außen unkonventionelle Frische spürbar wird. Jeder wird das villageähnliche Leben im Bermuda-Dreieck zwischen „Zest“, „Kiebitz“ und „Altem Simpel“ an anderen Medienplätzen in Deutschland vermissen.

Was haben nun die Werber von diesem emsigen Treiben?

Man kann nicht verschweigen, daß Mün-

chen trotz Eiler und Riemel, Heye & Partner, Serviceplan, Wiesmeyer und Graffiti nie zur richtigen Agenturstadt geworden ist, obwohl Verleger Funk und Fernsehen so konzentriert vorhanden sind.

Was immer für Gründe dafür diskutiert werden, fest steht, daß die Werbefilmer in den letzten Jahren ihre Position ausbauen konnten. Der Medaillenspiegel aus Cannes und Berlin war deutlich genug.

So ist zum Beispiel die Legende Norbert Handwerk (Insel-Film) noch bewunderswert gegenwärtig. Sogar mit eigenem Theaterkanal im Lokal-Fernsehen. Mit persönlichem Auftritt. Ebenso hat nach wie vor Michael Kruse sein Unternehmen Kruse Film erfolgreich in der Hand, mit renommierten Regisseuren wie Helmut Dietl (Kir Royal) und anderen. Die bewährte DCF in der Mengerschwaige machte eine Verjüngungskur mit dem erfolgreichen Newcomer Michael Bohn.

Hatto Kurtenbach und Wolf Wirth produzieren in Grünwald und in ihrem Studio in Sauerlach mit Interteam München unbeirrt höchst professionelle Qualität. Lutz Heckner konnte seinen Audi Erfolg mit TV-Company anscheinend recht gut vermarkten, und für Dr. Brandau war mit der Cebra-Film nach seinem Ausflug an die Thomoo München wohl doch der bessere Platz.

„Bulle“ Berndt mit seinem Filmhaus München jahrelang die Dampflokomotive des sich erneuernden Werbefilms, ist immer noch bundesweit und darüber hinaus die Top-Adresse. Schwierigkeiten mit dem Verband Deutscher Werbefilmproduzenten, der seinerseits große Schwierigkeiten hatte, herauszufinden, was die Mitglieder selbst eigentlich verbindet, werden daran nichts ändern. Blicke noch Carlheinz Dangulier zu erwähnen, mit dem PPM im ehemaligen Schwimmbad – seine Strahle-Augen bekehren auch den hartnäckigsten Fleischfresser zur Gesundheit und zu München.

Die Reihe der Produzenten ist damit noch lange nicht erschöpft, aber schon die hier genannten sind eine geballte Ladung Produktionspower. Man wird mir nicht verübeln, noch einmal die Schellingstraße ins Blickfeld zu führen: Bernd Schaefers, Mitbegründer der Interteam, später mit Bernd Eichinger Strategie großer internationaler Spielfilm-Erfolge der Constantin, hat den Medienplatz Schellingstraße begründet und ist mit der Constantin Commercial auch im Werbegeschäft noch sehr emsig.

Der Autor selbst, mit eben dieser Straße in den letzten Jahren eng verbunden, über Interteam und Constantin, ging nach dem Aufbau der Fernseh-Facilities, hauptsächlich konzipiert vom Neffen Uwe Bendixen, sozusagen wieder back to the roots des Werbefilms, mit der Tele Nord Süd, einer Produktion, die sich die Nutzung der Medienplätze und Hamburg und München auf die Fahnen geschrieben hat.

Vom „Alten Simpel“ aus gesehen – und nicht nur von dort – sind Hamburg und München jede Stadt für sich unverwechselbar, zusammen aber non plus ultra.

Der Autor ist GF von Tele Nord Süd (TNS). München, natürlich in der Schellingstraße.